



Bieler Tagblatt
2501 Biel
032/ 321 91 11
www.bieler.tagblatt.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 21'739
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 832.012
Abo-Nr.: 1094507
Seite: 14
Fläche: 53'037 mm²

«Solange der Dalai Lama lebt, hoffen wir»

Film «Tibetan Warrior» begleitet den bekannten Exiltibeter Loten Namling bei seinem Kampf für sein Volk. Der Film ist am Wochenende im Filmpodium zu sehen, am Sonntag ist der Künstler als Musiker zu Gast in Biel.



Unermülich unterwegs für den Frieden: Loten Namling. Bilder: zvg

Interview: Raphael Amstutz

Loten Namling, Sie sind in der ganzen Schweiz unterwegs und zeigen den Film. Wie reagieren die Menschen?

Loten Namling: Durchwegs positiv. Eine solche Reaktion hätte ich nicht erwartet. Wichtiger ist mir aber, dass ich mit Menschen ins Gespräch komme, die in ihrem Alltag nichts mit der Auseinandersetzung zwischen China und Tibet zu tun haben. Zum ersten Mal erhalten sie eine Vorstellung von der Komplexität des Konfliktes und erfahren, warum Menschen so weit

kommen, dass sie sich verbrennen. Das repressive Verhalten der chinesischen Regierung und die Situation in Tibet sind weitgehend aus den Nachrichten verschwunden. Der Film trägt hoffentlich dazu bei, dies zu ändern.

Im Film marschieren Sie mit einem Sarg durch die halbe Schweiz. Haben Sie neue Aktionen geplant?

Nach diesem Gang habe ich entschieden, eine Pause zu machen und mir neue Ideen des Widerstandes zu überlegen.

Ich habe nun eine Band, die Friedenslieder von tibetischen Musikern spielt. Mit befreundeten Schweizer Musikern, darunter Franz Treichler von den Young Gods, habe ich die Songs neu arrangiert. Ergeben hat sich eine Verschmelzung von tibetischen Melodien mit westlichem Pop und Rock. Mit dieser Mischung können wir unseren Botschaften eine Form geben, die für die Menschen im Westen zugänglicher ist.

Kann man Menschen mit Musik bes-



Bieler Tagblatt
2501 Biel
032/ 321 91 11
www.bieler.tagblatt.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 21'739
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 832.012
Abo-Nr.: 1094507
Seite: 14
Fläche: 53'037 mm²

ser erreichen als mit dem gesprochenen Wort?

Musik berührt die Herzen der Menschen. Mit guter Musik, kombiniert mit einer klaren Botschaft des Friedens und der Liebe, können die tiefsten Wünsche und die stärksten Bedürfnisse der Menschen erreicht, enthüllt und verstanden werden.

Was fordern Sie von der Schweizer Politik?

Schweizer Politiker können durchaus geschäftliche Beziehungen zu China pflegen. Gleichzeitig sollten sie aber dazu auffordern, die Situation bezüglich der Einhaltung der Menschenrechte in Tibet zu verbessern. Wichtig ist, dass die Schweiz mithilft, dass der Dialog zwischen den Vertretern der tibetischen Regierung im Exil und der chinesischen Re-

gierung aufrechterhalten bleibt und ernsthaft geführt wird.

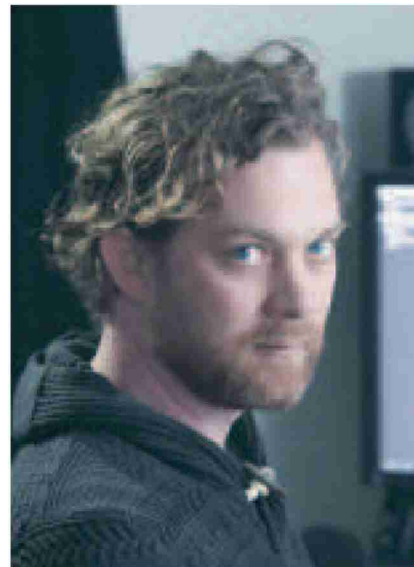
Was erfüllt Sie momentan mit der grössten Hoffnung?

Die Existenz des Dalai Lama. Solange er lebt, haben wir die Hoffnung, in den Tibet zurückzukehren. Egal, wie naiv das klingen mag: Diese Hoffnung nährt uns seit 50 Jahren. Wir wünschen uns, dass uns die chinesische Regierung dies ermöglicht und damit auf die Worte des Dalai Lama hört, der für eine friedliche Koexistenz der beiden Gruppen einsteht.

Was macht Ihnen am meisten Sorgen?

Am stärksten fürchte ich den Tag, an dem der Dalai Lama stirbt.

Info: Der Film ist am Fr und Sa (jeweils um 20.30 Uhr) sowie am So um 17 Uhr zu sehen. Am Sonntag in Anwesenheit des Regisseurs und mit einem Konzert von Loten Namling. Filmpodium, Seevorstadt 73, Biel.



Auch er wird zu Gast sein in Biel: Regisseur Dodo Hunziker.

Der Film

Das tibetische Volk wehrt sich seit über einem halben Jahrhundert gegen die chinesischen Obrigkeit. Bei manchen ist die Verzweiflung so gross, dass sie sich selber verbrennen.

Loten Namling, der seit Ende der 80er-Jahre in der Schweiz lebt, ist erschüttert ob dieser Taten und so macht sich der Künstler auf eine lange Reise und spricht mit Flüchtlingen, Politikern und Aktivistinnen. Schliesslich trifft er vor dem Hauptsitz des Dalai Lama ein. Besonders sein Marsch von Bern nach Genf mit einem Sarg im Schlepptau sorgte für mediales Echo.

Der Filmemacher Dodo Hunziker hat Namling mit der Kamera begleitet und fragt nach seinen Beweggründen. *raz*